

**Heinz Bachmann (Hrsg.)**

# **Kompetenzorientierte Hochschullehre**

**Die Notwendigkeit von Kohärenz  
zwischen Lernzielen, Prüfungsformen  
und Lehr-Lern-Methoden**

**Forum Hochschuldidaktik  
und Erwachsenenbildung, Band 1**

Eine Publikation des ZHE –  
Zentrum für Hochschuldidaktik und Erwachsenenbildung,  
Pädagogische Hochschule Zürich



**der bildungsverlag**

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur Reihe Forum Hochschuldidaktik und Erwachsenenbildung	8
Zum Aufbau des Buches und Lesetipps .....	10

### Heinz Bachmann

#### **Hochschullehre neu definiert – *shift from teaching to learning***

Hochschullehre im Lichte der Bologna-Reform und neuerer Erkenntnisse aus der Lernforschung .....	14
Auf dem Weg zu einer neuen Lehr-Lern-Kultur .....	16
Verschiedene Vorstellungen von Lernen und Lehren .....	18
Warum Kompetenzen? .....	20
Kompetenzprofile .....	24
Neue Rolle der Dozierenden und Studierenden .....	26
Zusammenfassung .....	30
Literatur .....	31

### Heinz Bachmann

#### **Formulieren von Lernergebnissen – *learning outcomes***

Grundsätzliche Überlegungen zu Zielen .....	35
Was sind <i>learning outcomes</i> ? .....	36
Lernzieltaxonomien .....	38
Fachliche Lernziele .....	38
Überfachliche Lernziele .....	39
Checkliste zum Formulieren von <i>learning outcomes</i> .....	41
Beispiele für Lernergebnisformulierungen .....	44
Zusammenhang von beruflichen Anforderungen, Kompetenzen und Lernzielen .....	45
Kohärenz von Lernzielen, Lehr-/Lernformen und Prüfungen .....	46
Zusammenfassung .....	49
Literatur .....	49

### Tobias Zimmermann

#### **Durchführen von lernzielorientierten Leistungsnachweisen**

Aufbau .....	50
Weshalb beurteilen wir? – Funktionen von Leistungsnachweisen .....	51
Gesellschaftliche Funktion von Leistungsnachweisen – Berechtigung	51
Didaktische Funktionen von Leistungsnachweisen – Lernoptimierung .....	52
Was beurteilen wir – was verstehen wir unter Leistung? .....	54
Zu beurteilende Leistungen .....	55

Konvergente und divergente Leistungen . . . . .	56
Vor welchem Hintergrund beurteilen wir Leistungen? . . . . .	57
Zuverlässigkeit und Qualität von Leistungsmessungen . . . . .	59
Gütekriterien . . . . .	59
Exkurs – Beobachtungs- und Beurteilungsfehler . . . . .	60
Zwischenfazit . . . . .	63
Formen von Leistungsnachweisen . . . . .	65
Schriftliche Klausur . . . . .	65
Mündliche Prüfung . . . . .	66
Referate . . . . .	66
Schriftliche Arbeiten . . . . .	67
Wissenschafts-/fachpraktische Tätigkeit . . . . .	68
Studentenbücher und Lernjournale . . . . .	68
Forumsbeiträge im Internet . . . . .	69
Portfolios . . . . .	70
Weitere Formen von Leistungsnachweisen . . . . .	70
Kompetenzorientierte Leistungsnachweise –	
Passung von Lernzielen und Prüfungen . . . . .	71
Beurteilen, Kommentieren und Benoten von Leistungen . . . . .	73
Selbst- und Peerbeurteilung – Einbezug der Studierenden . . . . .	73
Wann Feedbacks am meisten nützen . . . . .	74
Beurteilungsraster . . . . .	76
Notengebung . . . . .	78
Checkliste zur Durchführung von Leistungsnachweisen . . . . .	80
Zusammenfassung . . . . .	82
Literatur . . . . .	83
<b>Franziska Zellweger Moser/Tobias Jenert</b>	
<b>Konsistente Gestaltung von Selbstlernumgebungen</b>	
Einführende Gedanken – Selbststudium: Was ist daran neu? . . . . .	86
Aufbau des Beitrages . . . . .	87
Eine theoretische Annäherung . . . . .	88
Prämisse: die oder der aktiv-konstruktive Lernende . . . . .	88
Kritische Stimmen . . . . .	90
Begleitetes Selbststudium . . . . .	91
Ausgangspunkt für die didaktische Ausgestaltung begleiteten Selbststudiums . . . . .	92
Begleitetes Selbststudium konzipieren: Erfahrungen und Leitideen . . . . .	93
Erfahrungen aus der Praxis:	
Das St. Galler Konzept des begleiteten Selbststudiums . . . . .	94

Leitideen für die Gestaltung von Selbststudium .....	97
Selbststudium gestalten .....	101
Lernziele .....	102
Methodische Umsetzung .....	105
Bedeutung von Prüfungen für das Lernverhalten .....	116
Ein kohärenter Dreisprung – Beispiele .....	117
<i>International Economics</i> .....	118
Wirtschaftsrecht .....	119
Zusammenfassung – Selbststudium gestalten:	
Auf den Einzelfall kommt es an .....	120
Literatur .....	121
<b>Lutz Jäncke</b>	
<b>Die Neurobiologie des menschlichen Lernens</b>	
Einleitung .....	124
Das menschliche Hirn – ein gigantisches Netzwerk .....	125
Elemente des Langzeitgedächtnisses .....	127
Bewusstes Gedächtnis .....	127
Unbewusstes Gedächtnis .....	128
Das Gedächtnis als neurophysiologisches Netzwerk .....	129
Neuronale Netze und Synapsen .....	129
Statistisches Lernen in Netzwerken .....	131
Gedächtnis als assoziatives Netzwerk .....	132
Vorläufer: Ein semantisches Netzwerkmodell des Gedächtnisses ....	133
Weiterentwicklung:	
Gedächtnismodell des <i>Search for Associative Memory</i> (SAM) .....	135
Aufmerksamkeit als Verstärkungsmechanismus .....	138
Schlaf und Aktivierung von Aufmerksamkeit .....	138
Selektive Aufmerksamkeit .....	139
Gefühle als Verstärkungsmechanismus .....	140
Typische Eigenschaften des assoziativen Gedächtnisses .....	141
Praktische Folgerungen für das Lernen an der Hochschule .....	143
Zusammenfassung .....	144
Literatur .....	145
Glossar .....	147
Anhang .....	155
Über die Autorin und die Autoren .....	156